

Warmen Gruss!

Autor(en): **Frei, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **12 (1905)**

Heft 28

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-534525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes und der „Pädag. Monatschrift.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 7. Juli 1905. Nr. 28 12. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. Seminardirektoren: F. X. Kunz, Hiltirch, und Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz),
Joseph Müller, Lehrer, Goshau (Kt. St. Gallen), und Clemens Frei z. „Storchen“, Einsiedeln.
Einsendungen und Inserate
sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Warmen Gruß!

Nächsten Dienstag findet in der weltbekannten Stiftskirche in Maria-Einsiedeln die Abtweihe des am 31. Mai erwählten Dekan Dr. Pater Thomas Boffart von Altishofen zum Leiter des berühmten und viel verdienten Stiftes Einsiedeln statt. Der Hochwürdigste Abt-Primas der Benediktiner, Pater Hildebrand von Hemptinne, nimmt als persönlicher Freund des Erwählten und als Erster der Benediktiner die Weihe vor. Zweifellos wird der Anlaß regsten Besuch von auswärts erhalten, sei es wegen der allgemeinen und historischen Berühmtheit und tatsächlich internationalen Bedeutung des Stiftes überhaupt, oder sei es wegen der persönlichen weitläufigen Bekanntheit und Beliebtheit des Neuerkorenen. Das tut nichts zur Sache; die Feier wird großartig und verdient es, großartig zu werden, wenn auch gegen den Willen und die Absicht des neuen Hochwürdigsten Herrn Abtes.

Es rüsten sich auch Konvent und Waldstatt zur würdigen Begehung des festlichen Anlasses. So veranstaltet der Verkehrsverein der Waldstatt Beleuchtung des Hauptplatzes und der Hauptstraße und

reichliches Feuerwerk; daneben produzieren sich die verschiedenen musikalischen Vereine der Waldstatt, liberal, konservativ und gemischt. Eine durch die Wirksamkeit des Stiftes und durch die bewundernswerte und kostlose Hingabe der verehrten Stiftsherren an des Fleckens Wallfahrtsinteressen hoch und längst verdiente aner kennenswerte äußerliche Würdigung, die wegen ihres Tactes angenehm berührt.

Zu dieser Würdigung des hehren Tages gesellt sich auch der katholische Lehrerverein mit aufrichtigem und warmem Gruße. Außerlichkeiten sind unserem Vereine fremd, er ist ja ziemlich mittellos und ohne epochemachenden Klang. Aber innerlich macht der ganze Verein freudig und teilnahmsvoll mit; denn er hat zu dieser innerlichen Teilnahme viele Gründe. Der neue Hochwürdigste Abt hat den „Pädagogische Blätter“ Vieles, ja sehr Vieles getan; er hat ihnen trefflichste Mitarbeiter aus seinem Orden verschafft, hat der Redaktion oft Rat und Mut geboten, wenn weltlicher Sinn die Schwingen fallen lassen wollte, und war in jeder Richtung Freund, Gönner und Schützer unseres Lehrerbundes. Er ist aber auch ein Bürger von Altshofen, woher unser verehrte Herr Central-Präsident stammt und zugleich Freund desselben, und er ist Luzerner ex intimo corde, so gewissenhafter Ordensmann er auch ist, und er ist verständnisinniger, erfahrener und klar sehender Schulmann, der das Bedürfnis nach konfessioneller Schule und konfessioneller Lehrerbildung erkennt und darum freudig Ehrenmitglied unseres Vereines wird. Darum im Namen des katholischen Lehrervereines wie im persönlichen warmen Gruß zum 11. Juli, er ist auch ein Ehrentag des kathol. Lehrervereines. Kein Leser dieser mageren Zeilen vergesse ein inniges Memento auf diesen Tag und an diesem Tage; es gelte dem verdienten Stifte und seinem neuen Leiter, dem Hochwürdigsten Herrn Abt Dr. Pater Thomas II. Ad multos annos!

G. Frei.

Bum neusprachlichen Unterricht.

(Fortsetzung.)

IV. Nach Festsetzung dieses Zieles drängt sich die Frage auf: Wie kann man dieses Ziel erreichen?

Dieses ist möglich, wenn die Vorteile der verschiedenen methodischen Richtungen in einer Weise angestrebt werden, daß die damit verbundenen Nachteile möglichst vermieden werden, wie dies in den neuen Lehrplänen der verschiedenen deutschen Staaten angeordnet worden ist. Insbesondere werden folgende Punkte ins Auge zu fassen sein.